

BMW lässt die Krise hinter sich

Von Rolf Kleinfeld

Die Bonner Niederlassung verkaufte 2010 mehr als 4 000 Fahrzeuge. Der neue Chef heißt Michael Kordys.

Bild 2 von 2



Stabübergabe: Volker Arnold (links) übergibt die Leitung der Bonner BMW-Niederlassung an Michael Kordys.

Foto: Telis Koukoullis

Bonn. "Die Krise liegt hinter uns." BMW ist wieder obenauf. Und Konzernsprecherin Birgit Hiller strahlte am Donnerstag bei ihrem Auftritt in der Bonner Niederlassung. 266 729 Fahrzeuge haben die Bayern 2010 deutschlandweit verkauft - ein Plus von 4,8 Prozent. "Wir sind die einzige Premium-Marke mit positivem Wachstum in Deutschland", freut sie sich. "Und das vor dem Hintergrund, dass dieser Markt schrumpft."

9,1 Prozent Marktanteil haben die Bayern, wenn man Mini einrechnet. Und auch in der Bonner Niederlassung registriert man in fast allen Geschäftsbereichen Höchstwerte. Mit insgesamt 3 660 ausgelieferten Automobilen wurde der Vorjahreswert um 6,5 Prozent übertroffen. Der Zuwachs wurde besonders durch den Verkauf an Gebrauchtfahrzeugen erzielt (plus 15,1 Prozent).

Nicht minder erfolgreich war der Geschäftsbereich Motorrad, der mit 416 verkauften Maschinen und einer Steigerung von sechs Prozent zu Buche schlug. Unterm Strich setzte die Bonner Niederlassung 2010 demnach 4 076 Fahrzeuge ab, im Jahr zuvor waren es 3 829 Fahrzeuge.

"Das verdanken wir auch einer tollen Leistung des Teams", sagte der scheidende Niederlassungsleiter Volker Arnold, der sich nach drei Jahren von den 186 Bonner Mitarbeitern verabschiedet und nach Düsseldorf wechselt. Seine Nachfolge tritt Michael Kordys an. Der 54-Jährige arbeitet seit 23 Jahren bei BMW, davon 18 Jahre am Stammsitz in München, und war die letzten vier Jahre als Managing Director Thailand für die Vertriebsorganisation Thailand verantwortlich.

Arnold hinterlässt ihm ein gut bestelltes Feld. Durch die positive Absatzentwicklung hat die BMW-Niederlassung Bonn mit einem Marktanteil von 21,4 Prozent die Marktführerschaft im Premiumsegment ausgebaut. In Sachen Service/Teile wurde das hohe Umsatzniveau aus 2010 um zwölf Prozent übertroffen. Insgesamt erreichte die BMW-Niederlassung einen Gesamtumsatz von knapp 105 Millionen Euro und verbesserte das Vorjahresergebnis um 9,1 Prozent, berichtete Arnold: "Man merkt, "dass Bonn eine kaufkraftstarke Stadt ist."

Der 5er, das Lieblingsauto der Deutschen, der X3, der eine Lieferzeit bis zu sechs Monaten hat, und der 7er als Chef seines Segments, setzen die Duftmarken. Ebenso wie der 1er, der mit Abstand die höchsten Zulassungszahlen hat. Für dieses Jahr setzt BMW auf die Einführung des 6er Cabrios, der K 1600 LT als Sechszylinder-Motorrad sowie im Herbst auf das 6er Coupé, das Mini Coupé und den neuen 1er.

Artikel vom 04.02.2011

Artikel bookmarken bei...



General-Anzeiger Abo-Bestellung

weitere Artikel aus Rubrik

- Telekom bündelt IT-Sparte
- Kommentar: Die Praxis zählt
- "Mehr Konkurrenz für die Post"
- Teldafax verlangt von Kunden Geld
- Unitymedia und Kabel BW fusionieren
- ZF plant für 2012 neuen Umsatzrekord
- Behörde hegt Verdacht auf Kölsch-Kartell
- Remagener Brüder gewinnen mit Elektromotor-Roller den Gründerpreis
- Für eine erfolgreiche Wirtschaft Studenten und Mittelstand vernetzen
- Der Dax wird weiblicher
- Erste Frau in Post-Vorstand
- Kommentar: Späte Einsicht
- Bettina Wagener, Geschäftsführerin von Chep Deutschland
- Bahn sagt Metalldieben den Kampf an
- Verdi fordert 6,5 Prozent mehr Geld für Telekom-Mitarbeiter
- Heizkosten: So wird's billiger
- Bettina Wagener ist Exot in der Logistik
- Kommentar: Steile Vorlage
- Deutsche Post erwägt Sonderdividende
- Neue Spitze für die Bundesnetzagentur

Drucken Versenden

Wirtschaft

- Nachrichten
- Mein erstes Geld